



Jahresabschluss 31.03.2025

FN 323625w

FIRMA

BMG Bauträger GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2024 bis 31.03.2025

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2023 bis 31.03.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

24.10.2025

UNTERZEICHNET VON

Andreas Hemetsberger, geb 20.12.1960

am 17.07.2025

Bernhard Zopf, geb 22.11.1962

am 17.07.2025

PRÜFWERT: 0c586132ba7865c23136f01d66d6cc2b

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	9.635.163,73	6.423
Anlagevermögen	1.593.779,74	1.642
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Sachanlagen	1.593.579,74	1.642
Finanzanlagen	200,00	0
Umlaufvermögen	8.041.383,99	4.781
Vorräte	7.941.242,40	4.581
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	4
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	100.141,59	197
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Aktive latente Steuern	0,00	0
PASSIVA	9.635.163,73	6.423
Eigenkapital	1.201.213,83	1.180
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35
<i>davon eingezahlt</i>	35.000,00	35
Kapitalrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzgewinn	1.166.213,83	1.145
<i>davon Gewinnvortrag</i>	1.144.522,19	1.085
Rückstellungen	9.600,00	9
Verbindlichkeiten	8.424.349,90	5.234
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.673.118,23	3.875
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Gruppenbesteuerung: Beginnend mit dem Veranlagungsjahr 2010 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Gruppe iSd § 9 KStG. Gruppenträger ist die BMG Mitarbeiterbeteiligungs GmbH (St-Nr.: (93) 187/6411).

Der Steuerausgleich erfolgt mittels Belastungsmethode ("stand alone"-Methode). Weist ein Gruppenmitglied ein positives steuerliches Ergebnis aus, dann ist eine positive Steuerumlage von (derzeit) 23 bzw. 24 % an den Gruppenträger zu entrichten. Bei einem steuerlichen Verlust erteilt der Gruppenträger eine Gutschrift in Höhe des verrechenbaren Verlustes (negative Steuerumlage), der Rest wird evident gehalten und mit künftigen positiven steuerlichen Ergebnissen verrechnet. Für den Fall, dass negative Einkünfte dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden und das jeweilige Gruppenmitglied aus der Gruppe ausscheidet, ist durch einen Schlussausgleich in der Form Vorsorge getroffen, dass eine Ausgleichszahlung in Höhe des Barwertes der (fiktiven) künftigen Steuerentlastung seitens des Gruppenträgers zu entrichten ist.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Anlagevermögen

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Gebäude 40 - 50

Grundstückseinrichtungen 19

Einrichtung 10

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Umlaufvermögen

Vorräte

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Wohnanlagen

Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke und Wohnanlagen werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten bewertet. Abschreibungen im Sinne des § 207 UGB waren nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Fall erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen sind seit der Veranlagung 2010 nicht mehr erforderlich, da die Gesellschaft ab der Veranlagung 2010 Mitglied einer Unternehmensgruppe iSd § 9 KStG ist. Als Gruppenträgerin fungiert die BMG Mitarbeiterbeteiligungs GmbH, FN 263324 t, mit Sitz in Strobl. Die Steuerumlage für 2024 beläuft sich auf EUR 18.460,00 und wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Rückstellungen aus den Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Begründung dafür (§ 201 Abs. 3):

Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse und sonstiger wesentlicher finanzieller Verpflichtungen, die nicht auf der Passivseite auszuweisen sind (§237 Abs 1 Z 2 UGB):

EUR 1.200.000,00

davon Pensionsverpflichtungen:

EUR 0,00

davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen:

EUR 1.200.000,00

Art und Form jeder gewährten dinglichen Sicherheit:

Wechselbürgschaft

Jeweils zusammengefasst für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Abs. 1 Z 5 UGB):

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

EUR 233.442,63

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:

EUR 6.444.858,70

Art und Form dieser Sicherheiten:

Hypotheken

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

0

Zusätzlich erforderliche Angaben zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens (§§ 222 Abs. 2 und 236 erster Satz UGB; zu den zur Darstellung des Eigenkapitals bei einer Personengesellschaft im Sinn des § 189 Abs. 1 Z 2 UGB notwendigen Angaben siehe Punkt 18):

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Krisenherde insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten war das Geschäftsjahr 2024/2025 von einer moderaten bis guten Auftrags- und Ergebnisverbesserung geprägt. Die Geschäftsleitung geht auch für das Geschäftsjahr 2025/2026 von einer grundsätzlich durchwegs stabilen Entwicklung aus, wobei diese Einschätzung jedoch wesentlich von den weiteren Ereignissen im Verlauf und der Dauer der genannten Krisen und der Gesamtwirtschaft abhängt. Eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen ist aufgrund der unverändert bestehenden Unsicherheiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach wie vor nicht möglich.

Anlagenspiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.04.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.03.2025	
Anlagevermögen	2.097.101,12	0,00	0,00	0,00	0,00	2.097.101,12	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sachanlagen	2.096.901,12	0,00	0,00	0,00	0,00	2.096.901,12	
Finanzanlagen	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	

Anlagenspiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.04.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	454.716,03	48.605,35	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	454.716,03	48.605,35	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.03.2025
Anlagevermögen	0,00	0,00	503.321,38
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	503.321,38
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.04.2024	Buchwert 31.03.2025
Anlagevermögen	1.642.385,09	1.593.779,74
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.642.185,09	1.593.579,74
Finanzanlagen	200,00	200,00